



## Gevelsberg

Telefon: 02336 9195 41  
 Telefax: 02336 9195 25  
 E-Mail: gevelsberg@westfaelische-rundschau.de  
 Anschrift: Markgrafenstraße 17  
 58332 Schwelm

## WR-BLICKPUNKT BÜRGERHAUS „KORNBRENNEREI IM GEVELSBERGER DORF“ ERÖFFNET



Ein Blick durch die stilvoll-nostalgischen Fenster in das elegant gestaltete Innere der Kornbrennerei.

Foto: Bastian Haumann



» Das Ambiente ist superschön geworden, das Haus ist absolut einladend. Und alt und neu sind toll miteinander verbunden worden. Gottseidank ist das Gebäude nicht abgerissen worden. «

Christine Rohde (r.) und Silvia Völkl aus Gevelsberg



» Der Kontrast zwischen alter Bausubstanz und modernem Ausbau ist eine tolle Idee. Die Aufteilung der Räumlichkeiten finde ich architektonisch auch sehr gelungen. Dass man hier heiraten darf, gefällt mir auch sehr gut. Das Haus ist wirklich fabelhaft. «

Rolf Weber aus Gevelsberg

Gevelsberger nutzten die Gelegenheit, sich das umgebaute Saure-Gebäude genau anzuschauen – Dank an alle Beteiligten

## „Schmuckstück und Wohnzimmer“

Hartmut Breyer

Gevelsberg. Der Rahmen passte: Bei herrlichem, Sonnenwetter nahmen am Samstag hunderte Gevelsberger Bürgerinnen und Bürger ihr neues „Schmuckstück und Wohnzimmer“, wie es Bürgermeister Claus Jacobi nannte, in Augenschein. Die ehemalige Brennerei Saure ist nun das Bürgerhaus „Kornbrennerei im Gevelsberger Dorf“.

Kurz vor 12 Uhr war es, als die Besucher der Eröffnungsfeier das Haus an der Elberfelder Straße 39 endlich betreten durften. Schnell füllten sich die vier Etagen vom Keller bis unters Dach. Von den restaurierten, im ursprünglichen Stil gehaltenen Fenstern über die elegant eingerichteten Räume und die neue Treppenanlage bis zum Ambiente des Trauzimmers im Obergeschoss stieß der eineinhalb Jahre lang grundsanierte und neu gestaltete Bau auf positive Resonanz. Bei den Aktiven des Verschönerungsvereins Gevelsberg (VVG), der das Gebäude übernommen hat und betreiben wird, sorgte dies natürlich für strahlende Gesichter.

Reichlich Leben herrschte anschließend den ganzen Tag über in dem denkmalgeschützten Gebäude. Zauberer Reiner Roth sorgte bei Kindern (und Erwachsenen) für Verblüffung und Vergnügen. Die Kleinen konnten sich Schminken lassen, an einem Luftballonwettbewerb teilnehmen und Popcorn verspeisen. Mit seiner Salonmusik sorgte das Wuppertaler Ensemble „O là là“ für klingende Unterhaltung und natürlich lockte das Trauzim-



Zauberer Reiner Roth machte vor allem den Kleinen Spaß. Foto: RaSi

mer, in dem künftig „Ambiente-Trauungen“ stattfinden (siehe Infobox) viele Neugierige an. Die Besucher ließen sich Kaffee und Kuchen, auch eine von der Konditorei Kartenberg kunstvoll gestaltete Festtorte, sowie von der Kirmesgruppe Aechter de Biecke angebotene Würstchen Steaks und Getränke schmecken.

## Gesprächsrunde mit den Hauptakteuren

In einer Gesprächsrunde hatte zu Beginn der Feier Moderator Oliver Koch, Gevelsberger WDR-Mann, die Hauptbeteiligten an dem Projekt versammelt. Noch bis Freitagabend habe man gewerkelt, verriet VVG-Kassiererin Bettina Bothe. Sie betonte, dass alle Bürgerinnen und Bürger von dem Haus partizipieren sollten. Trauungen, Ausstellungen, Kulturveranstaltungen und mehr sollten darin künftig stattfinden. Vorsitzender Michael Pflieger dankte allen, die dem VVG in den vier Jahren, seit dem Verein das Projekt angedient worden war, zur Seite gestanden hätten. Er dankte dem Land NRW, der Sparkasse und

## INFO

## Ambiente-Trauungen ab 6. Mai

- Zur Eröffnung des Bürgerhauses nutzten am Samstag viele Gäste die Gelegenheit, sich das neue Trauzimmer im Dachgeschoss anzusehen. Dort werden ab dem 6. Mai Ambiente-Trauungen vorgenommen.
- Wer sich für eine Ambiente-Trauung interessiert, kann sich an das Standesamt der Stadt Gevelsberg im Rathaus wenden: ☎ 02332/771-0. Auch Brautpaare von außerhalb sind herzlich dazu eingeladen, sich in der Kornbrennerei Trauen zu lassen.
- Neben den Ambiente Trauungen bietet der VVG das Bürgerhaus für Veranstaltungen wie Empfänge und Tagungen, Familienfeiern, Fortbildungen und Seminare, Ausstellungen, Lesungen, Präsentationen, Vorträge, Kleinkunst und Konzerte zur Miete an.
- Interessenten können sich an Mara Klingenberg und Carolin Finke von der Agentur Agentur „pepper:point“ wenden: Hager Straße 14, ☎ 02332/557056, Fax: 02332/546065, E-Mail: post@pepperpoint.de

der Stadt für Begleitung und Finanzierung des Projekts, Architekt Klaus Lange und seinem Team, insbesondere Bauleiterin Marie-Theres Eiling, für die Umsetzung, den Nachbarn, den Sponsoren und Unterstützern, den Kollegen im Rathaus und nicht zuletzt dem VVG-Vorstand.

Bettina Bothe und Michael Pflieger erhielten von Claus Jacobi einen Gutschein für ihre Familie für einen Tag in der Skihalle Neuss. Er dankte beiden dafür, „dass die Stadt nun etwas hat, was sie ohne dieses Engagement nicht hätte

bekommen können“.

Jacobi und der ehemalige Regierungspräsident Helmut Diegel (heute Geschäftsführer der IHK Bochum) berichteten davon, wie sie in enger Zusammenarbeit die Landesförderung für das Projekt erreicht hätten. Diegel hob das „unheimlich große gesellschaftliche Engagement“ hervor, das hinter dem Bürgerhaus stehe. Thomas Biermann, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse und Vorstand der Sparkassen-Bürgerstiftung berichtete, dass das Vorhaben 2002 erstmals auf

der Agenda gestanden und die Stiftung Rücklagen dafür gebildet habe. „Das waren knapp zehn gut investierte Jahre und das ist gut investiertes Geld.“ Der frühere Sparkassen-Vorstand Rainer Brune und Altbürgermeister Dr. Klaus Solmecke, beide einst im VVG-Vorstand, berichteten vom Förderkreis für das Bürgerhaus, den sie gegründet hatten, um Sponsoren zu gewinnen.

## Dr. Margret Korn stiftet Medaillons für Eingang

Architekt Klaus Lange betonte den Reiz, aus einem gewerblichen Gebäude ein Bürgerhaus zu machen, dabei die Nutzung in den Vordergrund zu stellen, aber den Charakter zu erhalten. Auf die Frage, wie ihm das Ergebnis denn gefalle, antwortete Lange: „Ich bin sehr zufrieden.“

Dr. Margret Korn, die ebenso wie Günter Fischer am Samstag auch eine Dorfführung anbot, freute sich, „dass aus einer Brennerei etwas Neues wird.“ Sie erinnerte daran, dass dies zum zweiten Mal nach der ehemaligen Brennerei „Niedernberg & Krüner“ (heute Dorf am Hageböling) in Gevelsberg geschehe. Margret Korn stiftete vier Medaillons, mit den ältesten Wappen der Stadt – wie sie schon für das Südportal des Engelberttunnels zu finden sind – für den Eingang zum Bürgerhaus. Abends feierte der VVG-Vorstand noch mit geladenen Gästen, darunter viele Sponsoren, die Eröffnung.

Fotostrecke unter [www.der-westen.de/gevelsberg](http://www.der-westen.de/gevelsberg)

» Der Umbau ist sehr gelungen. Ich denke, dass das Haus ein ganz großer Gewinn für die Stadt ist und das alte Dorf dadurch auch noch ein bisschen mehr in den Blickpunkt rückt. Und es ist schön, durch das Trauzimmer die Möglichkeit zu haben, in einem so schönen Ambiente zu heiraten. «

Elke Henschen mit Tochter Matilda (2) aus Gevelsberg

## KOMMENTAR

## Räume mit Leben füllen

Hartmut Breyer

Das Bürgerhaus „Kornbrennerei im Gevelsberger Dorf“ ist fertig – und doch beginnt für den Verschönerungsverein erst jetzt die eigentliche Arbeit.

Architektonisch und baulich ist das Gebäude ein herausragender Baustein in der Keimzelle Gevelsbergs, der natürlich ein besonderes Geschenk zum 125. Geburtstag der Stadt darstellt. Doch ein schmuckes Denkmal allein macht kein Bürgerhaus – nun gilt es die Räume mit Leben zu füllen.

Die – bereits gut nachgefragten – Ambiente-Trauungen sind nur ein kleiner Teil der vielfältigen Nutzungsmöglichkeiten. Es ist dem Verein zu wünschen, dass er darüber hinaus viele Bürger, Vereine und Unternehmen in das Haus locken kann. Einfach ist das nicht, denn Gevelsberg hat einige Veranstaltungsstätten zu bieten. Eine, die Geschichte und Gegenwart so stilvoll und ansehnlich verbindet, ist allerdings nicht darunter.



Gruppenbild mit den Hauptakteuren rund um den VVG-Vorstand. Viele weitere Helfer trugen zum Gelingen bei. Foto: Ralf Sichelschmidt



Die Salonmusiker von „O là là“ kamen sehr gut an. Foto: RaSi



Viele Gäste hatten sich auf dem Hof vor der alten Brennerei eingefunden und freuten sich auf den Einlass. Foto: Ralf Sichelschmidt